

JZA 2022-05-13

Treffen mit [JZA](#): Gerhard, Marco und Jeremy ([Protokoll](#)).

Besprechung von dem [Leitfaden Cluster-WG](#) ([local link](#)): Gerhard hat die fuer unser Projekt relevanten Aspekte hervorgehoben.

Besprechung von Grundlagen fuer den Bau auf der Basis von [Gerhards erste Konzeptskizzen](#).

Seite 1 (vierte Seite im PDF):

- Orientierung laengs Nord-Sued-Achse statt Carl-Keller-Weg
- Zugang und Verkehrswege an der Ostfassade
- Unterteilung in Warmraum und Kaltraum, letzteres im Sueden und Westen
- Das unterste Geschoss kann als Halbgeschoss gelten
- Der Dachboden kann unisoliert und unausgebaut bleiben

Seite 2 (dritte Seite im PDF):

- Kueche und Bad mittig im Warmbereich platzieren aus Energiegruenden, nicht an der Aussenfassade – das macht viel aus
- Schaechte strategisch platzieren
- Schallschutz sparsam in den Trennwaenden – kann nachtraeglich ergaenzt werden bei Bedarf

Seite 3 (erste Seite im PDF):

- Gedanken zur Trittschalldaemmung trotz flexible Waende
- Wenig oder keine Schalldaemmung zwischen Bereichen innerhalb vom Warmraum eines Geschosses
- Trennwaende zwischen Raeumen aus Moebelwaende gestalten; systematisches Raster Einhalten, z.B. wie Ikea
- Badwaende fest vorsehen und als aussteifende statische Elemente nutzen
- Fussbodenheizung und -Kuehlung dort vorsehen, wo keine schweren flexiblen Waende drueber gebaut oder gebohrt werden muss – muessen die flexiblen Waende ueberhaupt so schwer wsein?

Seite 4 (zweite Seite im PDF):

- Grobe Flaechenplanung
- Fussabdruck pro Geschoss ca. 8 x 15 m warm und 4 m kalt im Sueden und Westen
- Spannweiten nicht ueber ca. 5 meter
- Geschossuebergreifende Raeume schaffen? Wo?

Sonstiges:

- Wir muessen Brandschutzklasse GK3 erfuellen, da zwei oder mehr Stockwerke – geringere Brandschutzklasse waere schwer zu erfuellen und teuer
- Dachflaeche reicht aus fuer PV bis zu 35 kWp
- Gebrauchte doppelverglaste Fenter koennten eventuell fuer den Kaltraum eingesetzt werden – fuer den Warmraum nicht, das waere verboten – evtl. Material von der Laufenmuehle sichern – Jeremy fragt nach bei Kerstin Mueller von [zirkular](#)

Fragen:

Warum das Haus parallel zur Nord-Sued Achse orientieren? Wieso nicht parallel zum Carl-Keller-Weg (CKW)? Gebaeude moeglichst weit Richtung Strasse draengen, mehr Platz im Garten lassen. Die Ostfassade wuerde dann eine Ausrichtung von 110 Grad haben (90 Grad = Osten, 180 Grad = Sueden, 20 Grad von Osten nach Sueden gedreht). Die Westfassade haette dann 20 Grad Norddrall. Das wuerde mehr Platz fuer Gartenraum im Westen und einen gemeinsamen Bereich zwischen dem neuen und dem alten Gebaeude ergeben. Die Ostfassade waere dann fuer Solar PV sehr attraktiv.

Alle Zugaenge und Verkehrswege ueber den Kaltraum fuehren statt extra Bereiche an der Ostfassade? Dafuer den Kaltraum grosszuegiger gestalten? Oder sind absichtlich Laubengaenge und Kaltraeume an drei Seiten vorgesehen? Aus energetischen Gruenden? Wie Lacaton + Vassal?

In welches Geschoss kommt die Gemeinschaftskueche? Gibt es ueberhaupt ein gemeinschaftliches Wohnzimmer? Gibt es einen Schornstein? Feuerstelle?

Wo koennten geschossuebergreifende Raeume geschaffen werden? Auch als Energiegarten?

Weitere Punkte zur Info und Diskussion:

- Uli Leibfried von [consolar](#) bestaetigt den Nutzen von Erdterrassen im Garten als Waermespeicher und Temperaturquellen fuer Waermepumpen: Haus im Sommer kuehlen und im Winter WW erwaermen.
- Jeremy verfasst einen Text fuer das Loerracher Stadtbuch 2022, angefragt von Lars Frick, Fachbereichsleiter Fachbereich Kultur und Tourismus, ca. 3200 Zeichen
- Ort fuer grossen WW-Speicher beruecksichtigen
- Raeume wie Werkstaette, Bewegungsraum, Stauraum koennen unbeheizt sein; vielleicht getrennt vom Wohnhaus?
- Carport mit Nutzraum und/oder Regenwasserspeicher im Untergeschoss und Solardach oben drauf?